

KrimiMÜLLpolizei ermittelt:

„Gummihuhn in freier Wildbahn ausgesetzt“

Wir haben gesammelt, gesucht UND gefunden!!!

- Die Bemühungen waren gewaltig - monströs – galaktisch ***gigantisch***!!!!
- Die Herausforderung genau richtig für unsere Spezialteams!!!!!!
- Das Teamwork überragend einzigartig!! !!!!!
- Die Begeisterung nicht zu übertreffen!!!!!!

Tag des Geschehens: Mittwoch, 18.04.2018
Tatort: Gemeindegebiet St. Kathrein am Hauenstein
Eingesetzt waren: KrimiMÜLLpolizei mit den Spezialeinheiten
> **Volksschule St. Kathrein am Hauenstein - Waldheimat**
> **NMS Ratten**
> **Kindergarten St. Kathrein am Hauenstein**

Niederschrift Abfall-Story

Der nach Peter Rosegger benannte „Christmettenweg“ führt vom Geburtshaus Roseggers (Kluppeneggerhof) beim Bauernhof „Schmiedhofer“ vorbei, dann an einer Weggabelung beim „Lendkreuz“ rechts weiter zum „Ziesler Anger“ bis ins Dorf St. Kathrein am Hauenstein.

Das Geburtshaus Roseggers war Ausgangspunkt einer unserer Spezialeinheiten um der Umwelt einen ehrenvollen Dienst zu erweisen. Von einem Wegabschnitt zum anderen drang das Spezialteam zwischen Wiesen und Wälder, Moos und Grashalmen talwärts mit äußerster Präzision vor. Ein sich in die Länge ziehender Regenwurm, eine hektisch rasende Schnecke und eine verträumte Mücke entlang des Weges waren größtenteils unauffällig. Die Einsammlung von verschiedenen Abfallarten wie z.B. Plastikteilen, Papierteilen, usw. war Teil des ausgeklügelten Masterplans, den sich die Spezialeinheit unter streng vertraulicher Konferenz vorher zum Ziel gesetzt hatte. Plötzlich stand ein Teammitglied still. Eine nicht zu definierende Abfallart hat sich am Rande des Weges aufgetan. Die Untersuchung und Inspizierung des völlig naturfremden Gegenstandes wurde unverzüglich aufgenommen und erfolgreich fortgesetzt. Durch die bereits erlangten Fachkenntnisse ist das Team nach einigen Sekunden tiefgründiger Überlegung zum Entschluss gekommen, dass es sich um eine Restmüllart handeln müsse – genauer noch: um ein ausgesetztes Gummihuhn in freier Wildbahn. Der Versuch ein Lebenszeichen aus dem ausgetrockneten und mit weit geöffneten Schnabel darliegenden Gummihuhn (welches zu allem Überfluss auch keine Beine mehr hatte) zu bekommen, war erfolgreich. Die frische Luft der Waldheimat strömte nach ein paar Wiederbelebungsversuchen mit bekannten Gummihuhn-Tierspielzeug-geräuschen durch das Plastiktier. „Quietsch“vergnügt beendete die Sondereinheit ihren Dienst im Dorf St. Kathrein am Hauenstein und

übergab das Gummihuhn der weiteren Spezialeinheit Volksschule St. Kathrein am Hauenstein – Waldheimat, welche damit und auch mit den anderen gefundenen Müllsorten eine Müllscheuche kreierte, um den Bewohnern mit stolz zeigen zu können, dass sich der Dienst der Umwelt zu Liebe wirklich lohnt.

Das Team der KrimiMÜLLpolizei St. Kathrein am Hauenstein bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern dieses überaus spannenden und aufregenden Artikels für die wertvolle Zeit und hofft Ihnen ein „Schmunzeln“ ☺ entlockt zu haben.

